

Folgende Mehraufwendungen im Ergebnishaushalt 2013 bedürfen aufgrund ihrer Höhe (über 25.000 €) der nachträglichen Zustimmung durch den Rat gem. § 117 NKomVG:

Transferaufwendungen (Kreisumlage)

Im Produktbereich 90 - Allgemeine Finanzwirtschaft - ist die auf dem Konto 90017.437200 in Höhe von 14.108.900 € veranschlagt gewesene Kreisumlage im Jahresergebnis der Zahlungen an den Landkreis Nienburg um 89.332 € höher ausgefallen. Diese Planabweichung von 0,63 % konnte durch Minderaufwendungen bei der Gewerbesteuerumlage (Konto 90017.434100, Einsparung: 445.740 €) ausgeglichen werden.

Personalaufwendungen (Zuführungen zu Rückstellungen)

Im Produktbereich 11 – Innere Verwaltung – sind die Planwerte der nicht zahlungswirksamen Zuführungen zu Personalrückstellungen im Ergebnis um 667.138,96 € überschritten worden. Davon entfallen 635.414 € auf Verpflichtungen aus Pensions- und Beihilferückstellungen für Beamte, die von der Niedersächsischen Versorgungskasse Hannover (NVK) verbindlich vorgegeben werden. Diese Berechnungen umfassen sowohl die jährlich einzustellenden Planwerte als auch die Folgejahresprognosen. Wie sich im Nachhinein gezeigt hat, waren die Planungsgrundlagen auf der Basis 2011/2012 für das Jahr 2013 deutlich zu gering, insbesondere mussten 2013 die kalkulatorischen Auswirkungen von zwei Besoldungserhöhungen und einer Aufarbeitung von sog. Vordienstzeiten durch die NVK berücksichtigt werden. Es handelt sich nicht um kassenwirksame Mehrauszahlungen eines Haushaltsjahres, sondern um die buchhalterische Abbildung von langfristig zu betrachtenden Eventualverpflichtungen, die zudem mit Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen im Zusammenhang zu sehen sind.